



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden  
Der Oberbürgermeister

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden  
Mitglied des Stadtrates  
Susanne Krause

GZ: (OB) 6 66.51

Datum: 2 2. SEP. 2020

## Abschaltung von Ampeltastern im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie AF0818/20

Sehr geehrte Frau Krause,

zu Ihrer Anfrage erlaube ich mir zunächst den Hinweis, dass meiner Ansicht nach kein Anspruch auf Beantwortung besteht.

Nach der Rechtsprechung des Sächsischen Oberverwaltungsgerichts besteht für einzelne Stadtratsmitglieder ein Antwortanspruch nach § 28 Abs. 6 SächsGemO nur dann, wenn lediglich eine einzelne Angelegenheit, d. h. ein einzelner/konkreter Lebenssachverhalt betroffen ist. Ein Antwortanspruch besteht jedoch nicht, wenn die Anfrage darauf abzielt, sich einen allgemeinen Überblick zu verschaffen. Ein konkreter Lebenssachverhalt ist dann gegeben, wenn er nach Ort, Zeit und dem Kreis der eventuell betroffenen Personen bestimmbar ist; dabei muss zwischen diesen Elementen eine inhaltliche Verbindung vorhanden sein; vgl. SächsOVG, Urt. v. 7. Juli 2015, 4 A 12/14, Rn. 28. Das Sächsische Oberverwaltungsgericht verweist Fragesteller, die sich einen allgemeinen Überblick verschaffen wollen, auf das Fragerecht nach § 28 Abs. 5 SächsGemO. Fragen zu sämtlichen Angelegenheiten der Gemeinde können danach erst gestellt werden, wenn die Unterstützung eines Fünftels der Mitglieder des Stadtrates vorliegt.

Soweit ich jedoch ein eigenes Interesse an der Beantwortung der von Ihnen aufgeworfenen Fragen habe, werde ich diese – ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Bindungswillen für künftige vergleichbare Konstellationen – dennoch beantworten.

„Anfang April berichteten Dresdner Zeitungen darüber, dass bei etwa 480 Lichtsignalanlagen (LSA) die Schaltungen umprogrammiert würden, um sogenannte Anforderungstaster für Fußgänger\*innen überflüssig zu machen (siehe z. B. Sächsische Zeitung 8. April 2020: „Corona: Ampeltaster werden abgeschaltet“). Der Baubürgermeister wird damit zitiert, dass es im Sinne einer effizienten Infektionseindämmung sinnvoll sei, an solchen Stellen die Berührung der Taster zu minimieren. Unabhängig davon, dass dies auch in Bezug auf andere Infektionen (etwa die Grippe) ein sinnvolles Argument ist, führt die zunehmende Zahl an Anforderungstastern („Bettelampeln“) ohnehin zu wachsendem Ärger bei Fußgänger\*innen und die unanständig langen Wartezeiten mancherorts auch zu einer steigenden Zahl der Rotlichtverstöße.

Diese Maßnahme sollte dringend auch unabhängig von der Corona-Pandemie umgesetzt werden, da sie sowohl als Maßnahme M 10 des aktuell gültigen Luftreinhalteplans (dort S. 67) als auch im Verkehrsentwicklungsplan 2025+ (dort S. 156) bereits beschlossen wurde. Daher bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

**1. Wie viele LSA mit Anforderungstastern wurden seit April umprogrammiert?“**

Seit April 2020 bis zum Wirksamwerden der Haushaltssperre Ende April 2020 wurden 18 Lichtsignalanlagen umprogrammiert. Die bereits umgestellten Furten werden aktuell mit Aufklebern versehen, die die Möglichkeit der berührungslosen Anforderung visualisieren.

**2. „Wurden bereits umprogrammierte LSA mit Anforderungstaster wieder auf Taster-Betrieb zurückgestellt?“**

Nein, es wurden keine umprogrammierten Lichtsignalanlagen wieder auf Taster-Betrieb zurückgestellt.

**3. „Bis wann plant das Straßen- und Tiefbauamt, die fußverkehrsfreundliche Umprogrammierung aller 480 LSA abgeschlossen zu haben?“**

Die Umprogrammierung der Lichtsignalanlagen ist zukünftig nicht die einzige Möglichkeit, um eine kontaktlose Anforderung für Fußgänger und Radfahrer zu realisieren. Ab Januar 2021 kommt ein Taster auf den Markt, der die berührungslose Anforderung mittels Radar möglich macht. Der testweise Einsatz der neuen Taster ist in der Landeshauptstadt Dresden mit Markteinführung geplant. Weiterhin sind Wärmebildkameras im Testbetrieb, die die Anforderung der Fußgänger und Radfahrer realisieren.

Der schrittweise Einsatz der neuen Technik in Kombination mit der Anpassung der Steuerung ist der verkehrstechnische Weg in die Zukunft. Eine verbindliche Aussage, bis wann dieser Prozess abgeschlossen sein wird, lässt sich zum heutigen Zeitpunkt nicht treffen. Ein Hauptgrund für die Planungsunsicherheit ist die Corona-Pandemie mit ihren vielfältigen wirtschaftlichen Auswirkungen.

Mit freundlichen Grüßen

  
i.V. Detlef Sittel

Dirk Hilbert

Detlef Sittel  
Erster Bürgermeister